

# 50 Einfälle gegen Unfälle

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519400>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 50 Jahre Einfälle gegen Unfälle

## Jubiläumsaktion der bfu

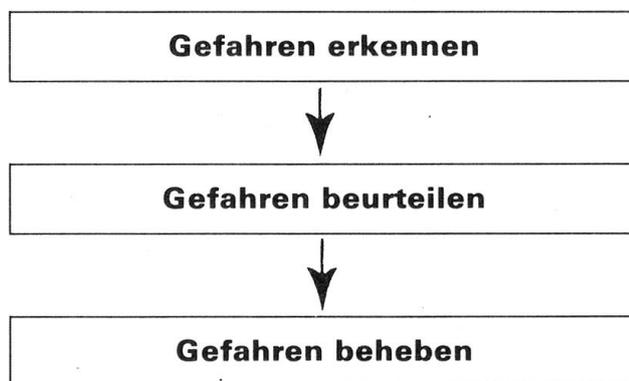
Lo.) In diesem Jahr wird die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) 50 Jahre alt. Dieser Geburtstag bietet Gelegenheit diese Institution in der Bevölkerung besser bekannt zu machen. Dies geschieht mit einer mobilen Jubiläumsausstellung, die sich aus einer SBB-Zugskomposition und aus zwei PTT-Ausstellungswagen zusammensetzt. Zudem gibt die PTT zu diesem Jubiläum eine Sondermarke heraus; das Sujet zeigt einen Karabinerhaken, der Sicherheit und Vertrauen symbolisiert.

Mit fünf Ausstellungswagen der SBB und zwei speziellen Wagen der PTT, vollgestopft mit tausend Ideen zur Unfallverhütung, reist die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung seit anfangs August durch sämtliche Kantone der Schweiz. Die beiden rollenden Ausstellungen besuchen insgesamt je rund 50–60 Ortschaften. Ziel dieser besonderen Jubiläumsaktion, die unter dem Titel «Einfälle gegen Unfälle – Die bfu besucht die Bevölkerung» läuft, ist, die Bevölkerung über die Unfallursachen in den Bereichen Verkehr, Haushalt und Sport zu informieren und allen Besuchern Ideen zur Unfallverhütung zu geben. An jedem Ausstellungsort kommen zusätzlich spezielle Aktivitäten zur Durchführung, an denen sich lokale und regionale Vereine und Organisationen beteiligen.

Die bfu arbeitet seit 1938 auf dem Gebiet der Verhütung von Nichtberufsunfällen im Strassenverkehr, Sport und Haushalt. Die private Stiftung hat die Aufgabe, in den genannten Bereichen Unfälle zu verhindern und deren Folgen zu mindern. Mit rund 1000 Todesopfern jährlich überwiegen noch immer die Strassenverkehrsunfälle. Aber auch beim Sport kommt es in der Schweiz zu einer grossen Zahl von Unfällen, beispielsweise allein beim Skifahren über 50'000 jährlich. Und im Haushaltbereich verunfallen gegen 150'000 Personen, davon 700 mit tödlichem Ausgang. Finanziell wird die bfu durch Mittel des Schweizerischen Fonds für Unfallverhütung im Strassenverkehr sowie durch den obligatorischen Prämienzuschlag für die Verhütung von Nichtberufsunfällen.

Um das Unfallgeschehen einzudämmen, werden technische, psychologische, rechtliche und medizinische Vorbeugungsmassnahmen studiert und laufend in die Tat umgesetzt. Zur Unfallbekämpfung werden moderne wissen-

schaftliche Methoden angewandt und praktische Massnahmen nach folgendem Prinzip ergriffen



Heute beschäftigt die bfu rund 50 Vollprofis, worunter Ingenieure, Psychologen, Juristen und Lehrer. Über das ganze Land verteilt setzen sich seit 1973 zahlreiche, durch die Gemeinde gewählte, Sicherheitsdelegierte (heutiger Stand ca. 1'200) für die bfu-Ziele ein. Sie fördern auf lokaler Ebene die praktische Sicherheitsarbeit und führen ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Aktionsplakat zum Schulanfang.

